

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 66 (1940)
Heft: 9

Artikel: Kriegswinter-Hochsaison
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-476618>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

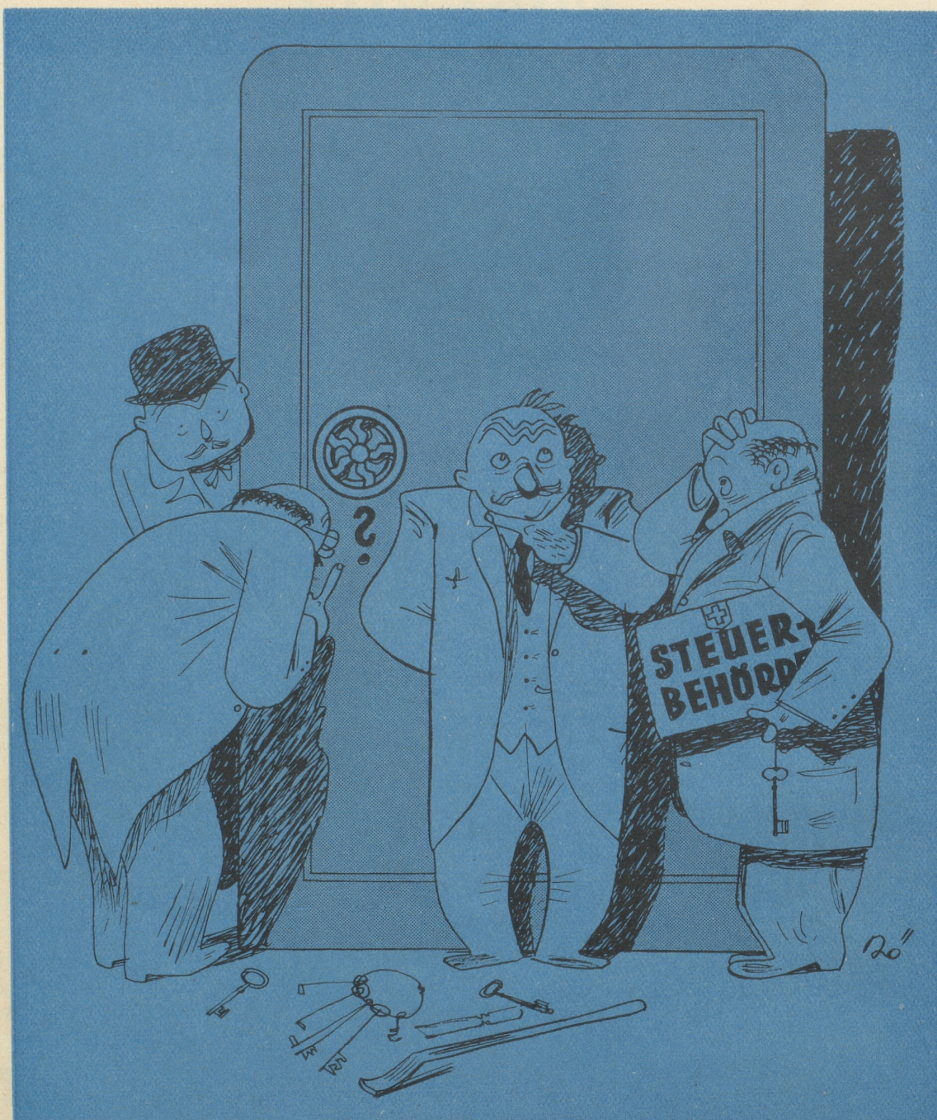
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



d'Tresorschlösser-Konschtrukzion wird immer raffinierter!

Kriegswinter-Hochsaison

In einem mittleren Wintersporthotel, das normalerweise hauptsächlich englische Gäste beherbergte, sind die Aussichten für den Winter sehr düster. Das Hotel wird aber trotzdem über die Feiertage geöffnet. Der neue Portier des leerstehenden Hotels meldet sich

im Büro: «Für e so ne großes Huus setti me en extra Heizer astelle!», worauf er vom Hotelier die Antwort erhält: «Sie händ ganz rächt; wüssed Sie

was, ich mache de Heizer und de grad no de Portier derzue, und Sie chönned mit em nächschte Postauto wieder hei zue fahre!»

Als die Festtage vorüber waren und der einzige Schweizergast das Hotel verlassen hatte, sprach der Hotelier aufatmend zu seiner Serviertochter: «So, jetzt isch der ärgscht Rummel vorbei, jetzt chömmer wieder uusruebe.» Hss.

Spinat mit Ei!

Unsere Großtante hatte eine besondere Vorliebe für unmögliche Farben und Farbzusammenstellungen. Wer bei ihr zum ersten Male zu Besuch weilte und auf Unmöglichkeiten stark reagierte, konnte sein blaues Wunder erleben. Einen Teppich hatte sie, meine Herren, ein «Prachtstück», nach eigenen Angaben angefertigt: Untergrund grün mit großen runden, ockergelben Flecken! In der Familie hieß er «Spinat mit Ei»! Er wurde uns als Erbstück zugeschlagen. Auf der Gant fand er einen begeisterten Liebhaber. Der Erlös plus Sparbüchsensturz reichte zu einem Echten von Vidal an der Bahnhofstraße in Zürich.

MÖBEL-HURST Innenausbau

Wenn Möbel, dann **Hurst-Qualitäts-Möbel**. 40 Jahre fachm. Erfahrung.

Zürich, Stampfenbachstr. 14

Aarau

Hotel Aarauerhof

Modern und preiswert. Großes Tagesrestaurant. Bester Parkplatz.
E. Balmer.